



Anhörung am 12. Juni 2023 (öffentlich/nichtöffentlich)

zum Thema „Politische Verantwortungsstrukturen: Das Afghanistan-Engagement im Deutschen Bundestag – Rolle des Parlaments, Informationen und strategische Befassung“

Leitfragen an die eingeladenen Sachverständigen

Herr **Tom Koenigs**

- Wie könnte das Parlaments zukünftig zielgerichteter in die Ausgestaltung des vernetzten Engagements eingebunden werden?
- Welchen Einfluss hatte der Bundestag auf die strategische Kontrolle (Ziele und Mittel) des deutschen Afghanistan-Engagements, wie wurde über die Einsätze informiert und wie wurden die Mandate kommuniziert?
- Wie beurteilen Sie als ehemaliger Sonderbeauftragter des Generalsekretärs der VN in Afghanistan die Zusammenarbeit der verschiedenen VN-Organisationen in Afghanistan einerseits und die Zusammenarbeit von UNAMA mit der afghanischen Regierung und ISAF, und hat es jemals unter der Leitlinie des „Integrated Approach“ der VN einen Ansatz gegeben, die Zusammenarbeit zu koordinieren und unter der Führung von UNAMA effektiver zu gestalten?
- Bereits 2011 kritisierten Sie die Afghanistan-Politik öffentlich und deren fehlende Definition der Ziele zu Beginn der Mission. Welche Rolle spielten die Anfangsfehler für den gesamten Einsatz?
- Wieso gab es aus dem Parlament heraus zu keinem Zeitpunkt die Forderung nach einer ressortübergreifenden Strategie für Afghanistan und auch keine gemeinsamen Sitzungen der Ausschüsse zu Außen-, Verteidigungs- und Entwicklungspolitik?

Herr **Hellmut Königshaus**

- Wie haben Sie die Zusammenarbeit und Vernetzung zwischen den Bereichen Entwicklung und Verteidigung im Parlament und in der Regierung wahrgenommen?
- Welche Rolle spielten nicht-militärische Missionsanteile in den parlamentarischen und öffentlichen Debatten über die Ausrichtung des deutschen Afghanistan-Engagements und welche strategische Relevanz hatten diese für politische Entscheidungen des Bundestages zu den Einsätzen?
- Wie beurteilen Sie aus Ihrer Sicht die Informationspolitik der Bundesregierung gegenüber dem Parlament und der Öffentlichkeit hinsichtlich der Frage, ob in Afghanistan ein Krieg stattfand bzw. eine Stabilisierungsoperation durchgeführt wurde?
- Wie kann der Deutsche Bundestag dazu beitragen, das in Afghanistan gewonnene Wissen zum integrierten Ansatz zu erhalten und für zukünftige Missionen zu nutzen (über die

Arbeit der Enquete-Kommission hinaus)? Braucht es Ihrer Meinung nach veränderte Mechanismen oder Gremien im Deutschen Bundestag, um Einsätze zu begleiten?

- Wieso beharrte das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung stets auf seiner Ressorthoheit und warum gab es aus dem Bundestag heraus keine Forderungen einer ressortübergreifenden Afghanistanstrategie?

Herr **Ruprecht Polenz**

- Wie bewerten Sie die federführende Beratung des Auswärtigen Ausschusses über die Entsendung deutscher Soldatinnen und Soldaten in den Auslandseinsatz nach Afghanistan zur Zeit Ihres Ausschussvorsitzes?
- Welche Einfluss- und Kontrollverfahren hat der Auswärtige Ausschuss als federführender Ausschuss für die Auslandseinsätze hinsichtlich strategischer Zielformulierung und hinsichtlich Zielerreichung des deutschen Afghanistan-Engagements wahrgenommen?
- Konnte der vernetzte Ansatz für das Afghanistan-Engagement auch im parlamentarischen Raum ausreichend entwickelt, diskutiert und mit einem realistischen Zielbild versehen werden?
- Ist Ihrer Meinung nach eine ständige und begleitende Evaluierung von Auslandseinsätzen durch den Deutschen Bundestag notwendig und wie könnte diese genutzt werden, um die Mandate an die Notwendigkeiten in den Einsatzgebieten anzupassen? Wie kann der Deutsche Bundestag zukünftig seinen Einfluss auf internationale Friedenseinsätze stärker ausüben?
- Wieso gab es aus dem Parlament heraus zu keinem Zeitpunkt die Forderung nach einer ressortübergreifenden Strategie für Afghanistan und auch keine gemeinsamen Sitzungen der Ausschüsse zu Außen-, Verteidigungs- und Entwicklungspolitik?

Herr **Reinhold Robbe**

- Wie wurde das Parlament (Ausschüsse, Obleute, Fraktionen etc.) in den ersten Jahren des Afghanistan-Engagements informiert und einbezogen und wie bewerten Sie dies?
- Inwiefern ist der Bundestag hinsichtlich der Afghanistan-Einsätze seiner Verantwortung und Wirksamkeitskontrolle gerecht geworden?
- Wie gestaltete sich aus Ihrer Sicht die Zusammenarbeit zwischen AA, BMZ, BMI und BMVg und waren die Ausschüsse mit Blick auf die Lage und die Entwicklung in Afghanistan aus Ihrer heutigen Sicht immer gut oder zumindest hinreichend informiert?
- Im Hinblick auf zukünftige Einsätze: Was muss seitens der politischen Entscheidungsträger getan werden, um die gesellschaftliche Akzeptanz und letztendlich auch Unterstützung von Bundeswehreinrätzen zu erhöhen?
- Wieso gab es aus dem Parlament heraus zu keinem Zeitpunkt die Forderung nach einer ressortübergreifenden Strategie für Afghanistan und auch keine gemeinsamen Sitzungen der Ausschüsse zu Außen-, Verteidigungs- und Entwicklungspolitik?